

Pressemitteilung zur Entscheidung über Forschungsimpulse in der DFG-Hauptausschusssitzung am 7.12.2023

Der Sprecher der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) und Vizepräsident der HRK, Prof. Dr. Jörg Bagdahn, gratuliert allen Hochschulen, die erfolgreich ein Projekt im Rahmen des neuen DFG-Förderinstruments „Forschungsimpuls“ eingeworben haben. Für Projektanträge von hoher wissenschaftlicher Qualität und mit einem anspruchsvollen und tragfähigem Arbeitsprogramm ist damit eine Förderungsdauer von bis zu acht Jahren und ein Fördervolumen von bis zu 1 Mio. Euro plus Programmpauschale jährlich verbunden, welches für Personal, Sachmittel und Investitionen eingesetzt werden darf. Die DFG stellt in der ersten Förderrunde 49 Millionen Euro und eine Programmpauschale von 22 Prozent zur Verfügung.

Prof. Bagdahn begrüßte die Entscheidung des Hauptausschusses der DFG, zehn Projekte zu fördern. Damit lag die Höhe der Bewilligung über der ursprünglich avisierten Zahl von sieben geförderten Projekten. Die bewilligten Projekte stellen eine Auswahl der insgesamt 69 von HAWs eingereichten Anträge dar. Diese Anzahl ist als großer Erfolg zu werten. Abzulesen ist daran, dass die Hochschulen für Angewandte Wissenschaften fähig sind, sich mit innovativen Forschungsanträgen in die Wissenschaftslandschaft einzubringen.

Prof. Bagdahn führt dazu aus, „dass die Einwerbung der Forschungsimpulse natürlich eine Verpflichtung für die Hochschulen darstellt, die geplanten Forschungsprojekte erfolgreich umzusetzen. Gleichzeitig sehe ich noch Handlungsspielräume in der Politik und bei den Forschungsförderinstitutionen, um noch mehr HAWs an den Start zu bringen, um die jeweiligen Forschungsschwerpunkte zu entwickeln und auszubauen.“

Links zur DFG:

https://www.dfg.de/service/presse/pressemitteilungen/2023/pressemitteilung_nr_53/index.html

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2022/info_wissenschaft_22_81/index.html